

HANDBUCH MOBILITÄT



Bezugsadresse und Auskünfte

Geschäftsstelle so!mobil

c/o Weit&Breitsicht GmbH, Werkhofstrasse 19, 4500 Solothurn

Tel. 032 625 00 21, info@so-mobil.ch

Unter www.so-mobil.ch > clevermobil finden Sie die vorliegende Dokumentation als pdf-Datei zum Ausdrucken. Abdruck – ausser für kommerzielle Zwecke – unter Angabe der Quelle gestattet.

Diese Broschüre basiert ursprünglich auf dem Konzept einer Broschüre von Transition Town – Essen im Wandel 12/2017. Vielen herzlichen Dank.

Bildernachweis: so!mobil, mobilityweek.com, Mobility Genossenschaft, Naturpark Thal, © Parc naturel vallee du Trient (Triental), www.pxhere.com, Michel Lüthi_ bilderwerft

1] www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte.../mobilitaet-privater-haushalte

2] www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/feinstaub-400-000-vorzeitige-todesfaelle-jaehrlich-in-der-eu-a-1172454.html

3] www.vcd.org/themen/klimafreundliche-mobilitaet/verkehrsmittel-im-vergleich/

4] British Medical Association; Mayhew Hillman, David Morgan (1992). Cycling: Towards Health and Safety

5] BFS (2018): Mobilität und Verkehr Panorama

6] <http://esu-services.ch/fileadmin/download/jungbluth-2012-Reduktionspotenziale-BAFU.pdf>

7] Mobilität in Deutschland (MiD) 2008. Kurzbericht, beauftragt vom BMV

8] www.ndr.de/ratgeber/Darf-mein-Kind-allein-zur-Schule-gehen,sicherheit266.html

9] <https://sportslife.intersport.de/sportslife/kalorienverbrauch-beim-wandern>

10] www.seat61.com/CO2flights

11] <https://www.fluglaerm.de/hamburg/kind.htm>

WIE KOMMEN WIR VON A NACH B?

Unsere Entscheidung darüber, wie wir von A nach B kommen, kann weit reichende Auswirkungen haben. Flugzeuge, Züge und Autos leisten alle ihren Beitrag zur zunehmenden Konzentration von Klimagasen und Feinstaubbelastung. Aber wie lassen sie sich vergleichen und welches hat die schlimmste Auswirkung?

Der Großteil der Fahrzeuge in aller Welt wird vom Öl angetrieben. Selbst elektrisch betriebene Züge und Autos verbrauchen zumeist letztendlich fossile Brennstoffe aus Kraftwerken.

Autos bringen uns komfortabel und bequem voran und vielleicht überrascht es, dass die Hälfte aller PKW-Fahrten kürzer als 5 Kilometer sind (1). Die Kraftstoffpreise steigen in der Regel (unter anderem aufgrund von Problemen bei Öl-Angebot und Nachfrage) und machen das Autofahren teuer.

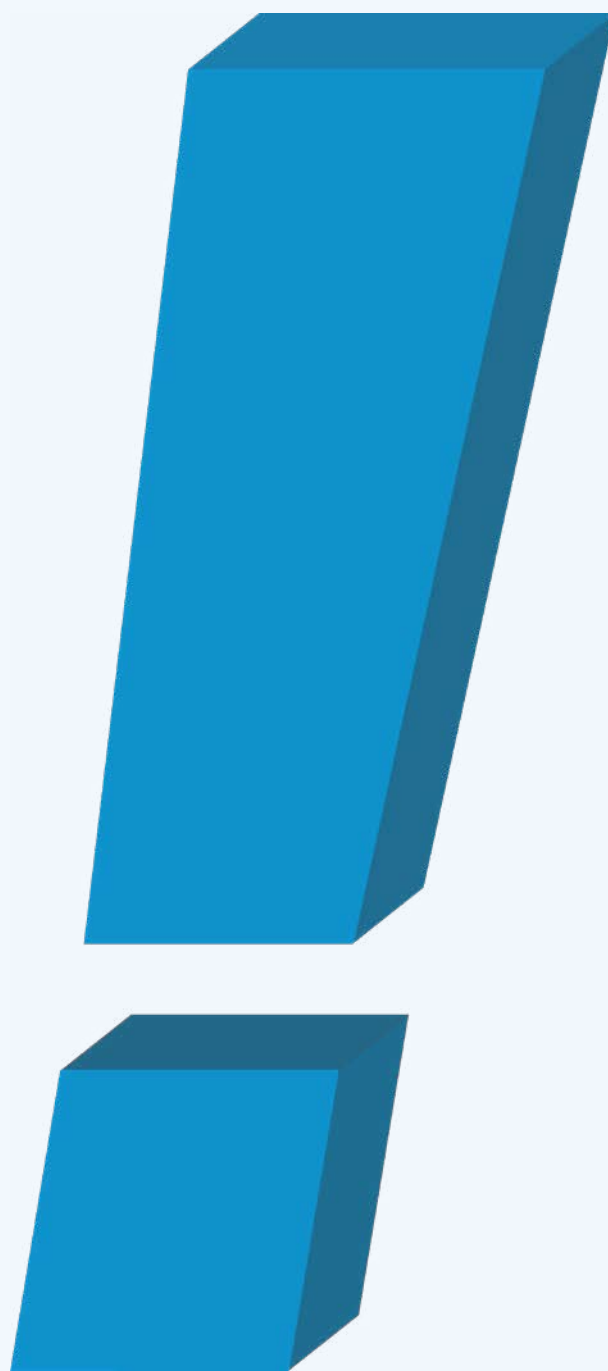
Staus, Abgase und Parkplatzsuche erhöhen unseren täglichen Stress. Unsere Autos verpesten die Luft genau hier, wo wir leben. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass in Deutschland rund 66.000 Menschen jährlich vorzeitig durch Feinstaubbelastung sterben (2).

Zum Vergleich: Die Entfernung von hier nach Italien beträgt etwa 1.500 Kilometer. Wie zeigen sich die Unterschiede im CO₂-Ausstoß zwischen den verschiedenen Transportmitteln über diese Distanz?

<u>Transportmittel</u>	<u>CO₂-Emissionen pro Passagier für 1.500 Kilometer</u>
Flugzeug	256,5 kg
Limousine	128,7 kg (mit 3 Personen)
Kleinwagen	63,8 kg (mit 3 Personen)
Eisenbahn	86,6 kg
Reisebus	45,0 kg
Fahrrad	0,0 kg
zu Fuß	0,0 kg (3)



IHR FAHRPLAN ZUR OPTIMIERTEN MOBILITÄT



WAS KÖNNEN WIR DARAN ÄNDERN?

Wenn wir unsere privaten PKW-Fahrten reduzieren, dann können wir Geld sparen und unsere Gemeinschaft – lokal und global – wird davon enorm profitieren.

Weniger Autos auf den Straßen bedeuten weniger verschmutzte Luft zu atmen, was zu weniger Asthma und Atemwegsproblemen führt. Weniger Autos bedeuten auch mehr Platz, Ruhe und Frieden. Global gesehen bedeutet die Reduzierung unserer CO₂-Emissionen, dass viele unserer Mitmenschen, zum Beispiel auf Inseln und an Küstengebieten, ihre Heimat behalten können.

Jede der unten aufgeführten Aktionen kann die Kosten für den Betrieb Ihres eigenen Autos deutlich reduzieren sowie Ihre lokale und globale Umwelt verbessern – und Sie trotzdem von A nach B bringen.

Es kann sehr nützlich sein, ein Reisetagebuch zu führen damit Sie lernen Ihre Reisebedürfnisse, vor allem Ihre regelmäßigen Bewegungen zu verstehen und zu erkennen, welche der folgenden Aktionen für Sie am besten geeignet sind.

Die meisten dieser Aktionen kosten Sie wenig oder nichts und wenn doch Kosten entstehen sollten, werden sie von Ihren Einsparungen kompensiert.

Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe wieder jeden Punkt und entscheiden Sie dann, welche Aktionen Sie angehen wollen und wann. Notieren Sie Ihren persönlichen Aktionsplan am Ende dieser Broschüre. Hier die Aktionen im Überblick:

- 1. Kraftstoffsparend fahren
- 2. Fahrrad fahren
- 3. Lastenrad nutzen
- 4. Zu Fuß gehen
- 5. Bus und Bahn nehmen
- 6. Car-Sharing nutzen
- 7. Fahrgemeinschaft bilden
- 8. Fliegen oder nicht fliegen
- 9. Urlaub im Heimatland



1. KRAFTSTOFF SPAREND FAHREN

Zügig und sicher unterwegs sein und gleichzeitig Sprit sparen – das ist kein Widerspruch. Effizienz hat trotz moderner Technik viel mit Ihnen als Fahrerin bzw. Fahrer zu tun. Es braucht nicht viel. Jede und jeder einzelne von uns kann einen Beitrag leisten, um den CO₂-Ausstoss zu verringern.

Die Aktion ist einfach umzusetzen, denn eigentlich sind es die vielen kleinen Maßnahmen, die sich addieren – von der Überprüfung des Reifendrucks bis zu wenigen Stundenkilometern langsamer auf der Autobahn.



Ihre Einsparung	Tipps und Links
<p>Gemeinsam können wir Grosses erreichen und in der Schweiz pro Jahr ohne Komforteinbusse bis zu 500 Millionen Liter Treibstoff sparen. Optimieren Sie Ihren Fahrstil – einfach, wirksam und ohne Abstriche.</p> <p>Allein durch das Verringern Ihrer Geschwindigkeit von 130 auf 90 km/h reduzieren Sie Ihren Treibstoffverbrauch und die CO₂- Emissionen um fast ein Drittel. Außerdem werden Sie bei niedrigerer Geschwindigkeit weniger Unfälle haben oder verursachen.</p> <p>Ja, aber ... wenn ich die Fenster schliesse und im Juli die Klimaanlage ausschalte, werde ich bei lebendigem Leib gekocht. Wenn sich Ihr Wagen auf der Autobahn aufheizt, ist es sparsamer, die Klimaanlage zu nutzen als Fenster oder Schiebedach zu öffnen. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten ist es effizienter, die Fenster zu öffnen.</p> <p>Kosten: keine Ersparnis: mittel Aufwand: gering Ersparnis CO₂: mittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie Ihr Auto regelmäßig warten. • Bleiben Sie innerhalb der Geschwindigkeitsbegrenzung – bei 110 km/h brauchen Sie 9 % mehr Kraftstoff als bei 100 km/h und 15 % mehr als bei 80 km/h. • Die Einhaltung des korrekten Reifendrucks ist die kosteneffizienteste Art, Kraftstoff zu sparen. Reifen mit zu geringem Luftdruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch durch höheren Rollwiderstand. • Vermindern sie den Luftwiderstand, indem Sie den Dachgepäckträger zu Hause lassen und Fenster und Schiebedach schließen. • Beweisen Sie Feingefühl am Gaspedal – hohe Beschleunigung fordert auch immer viel Kraftstoff. Nutzen Sie Schub-Abschaltung und Standgas im 5. Gang. • Passen Sie sich den Straßenverhältnissen an und fahren Sie vorausschauend, halten Sie Abstand, vermeiden Sie starke Beschleunigung und starkes Bremsen. • Lassen Sie den Wagen nicht im Leerlauf stehen – das verbraucht in zehn Sekunden mehr Kraftstoff, als wenn Sie den Motor aus- und einschalten. Fahren Sie beim Kaltstart sofort los. • Kontrollieren Sie Ihre Drehzahl. Schalten Sie beim Benziner vor 2.500 U/min einen Gang hoch, beim Diesel vor 2.000 U/min. • Fahren Sie keinen unnötigen Ballast herum – leeren Sie den Kofferraum. • Verwenden Sie die Klimaanlage sparsam, da sie den Kraftstoffverbrauch deutlich erhöht. • Planen Sie Ihre Reisen, um Staus, Baustellen und Irrfahrten zu vermeiden. • Versuchen Sie Ihre Termine und Erledigungen in einer Fahrt zusammenzulegen. • Vermeiden Sie Kurzstrecken – ein kalter Motor braucht fast doppelt so viel Kraftstoff wie ein warm gelaufener. (Praktischerweise lassen sich diese Fahrten am einfachsten zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen.) • Wenn Sie in einem Stau stecken, schalten Sie den Motor aus, wenn Sie erwarten, dass es länger als ein oder zwei Minuten dauert. <p>Mehr Infos: www.ecodrive.ch</p>

2. FAHRRAD FAHREN

Radfahren hält fit! Es ist schnell, günstig, zuverlässig und gut für die Umwelt. Als Verkehrsmittel der Wahl für Gesunde und Klimabewusste sind Fahrräder nahezu CO₂-frei, gut für den Kreislauf und preisgünstig. Doch sie machen nur weniger als 10 % der Mobilität in Deutschland aus. (7)

Der Schwerpunkt wird oft auf das Radfahren als Freizeitbeschäftigung gelegt, oder als Sonntagsausflug mit den Kindern. Allerdings ist es erstaunlich, wie viel man praktisch mit dem Fahrrad erledigen kann – eher als mit dem Auto – vor allem mit einem Paar guter Packtaschen.



Ihre Einsparung und weitere Vorteile	Tipps und Links
<p>Das Radfahren von 33 Kilometern pro Woche verringert das Risiko von Herzerkrankungen auf weniger als die Hälfte verglichen mit Nicht-Radfahrern. Auch können Sie bei regelmäßigem Training wieder so fit sein wie jemand, der 10 Jahre jünger ist. (4)</p> <p>Überholen Sie die Warteschlangen – oft ist es der schnellste Weg, wenn man in der Stadt unterwegs ist, und Sie können überall kostenlos parken. Auf Kurzstrecken bis 5 km sind Sie oft schneller als mit dem Auto am Ziel.</p> <p>Ein Satz guter Packtaschen an Ihrem Fahrrad kann für Sie bedeuten, nicht mehr all die schweren Taschen durch die Stadt zu schleppen. Packen Sie sie im Laden voll und haken Sie sie einfach am Gepäckträger ein.</p> <p>Es ist billig! Ein gutes Fahrrad zu warten kostet rund 120 Franken im Jahr oder weniger. Und natürlich sparen Sie die Kosten für Benzin und Verschleiss eines Autos.</p> <p>Radfahren in schöner Landschaft – ein Hochgefühl!</p> <p>Ja, aber ... wie steht's mit der Sicherheit? Es ist wahr, dass Sie in einem Auto sicherer als auf dem Fahrrad sind: die Statistiken deuten darauf hin, dass Radfahrer eher als Autofahrer auf der Straße getötet oder verletzt werden. Und es kommt noch schlimmer: Wenn Sie zu Fuß auf einem Bürgersteig unterwegs sind, haben Sie ein höheres Unfallrisiko als auf dem Fahrrad.</p> <p>Kosten: gering bis mittel Ersparnis: variabel Aufwand: variabel Ersparnis CO₂: variabel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kaufen Sie ein Fahrrad in Ihrem Fahrradladen, Ihrem lokalen Recycling-Center oder den Kleinanzeigen. • Halten Sie Ihr Fahrrad stets einsatzbereit, gut gepflegt und bewahren Sie es leicht zugänglich auf, zusammen mit dem passenden Zubehör (Schloss, Beleuchtung, Helm, Regenschutz und Warnweste). • Reparieren Sie Ihr Rad gemeinsam in einem der Repair-Cafés, beim lokalen Velohändler oder holen Sie sich Hilfe bei ProVelo*. • Verwandeln Sie Ihr Fahrrad in ein Transportgerät, nutzen Sie es nicht nur in der Freizeit. Besorgen Sie sich Fahrradtaschen, Körbe, Gepäckträger oder einen Anhänger damit Ihr Fahrrad eine realistische Möglichkeit für Einkaufsfahrten wird. • Gewöhnen Sie sich daran, das Auto stehen zu lassen. Finden Sie Ihre regelmässigen Kurzstrecken heraus und versuchen Sie es mit dem Fahrrad. • Planen Sie voraus: Lassen Sie sich genügend Zeit, um gemütlich anzukommen. Radfahren kann sowohl berauschend als auch friedlich sein und manchmal macht die Reise mehr Spaß als nur anzukommen. • Finden Sie für Ihre Kinder einen sicheren Radweg zur Schule. Das Radfahren zur Schule ist eine weitere gute Möglichkeit für Kinder, die Verkehrssicherheit zu lernen und sich zu bewegen – egal ob auf einem Tandem oder einem eigenem Rad oder mit ihnen in einem Anhänger oder auf einem Fahrradsitz. • Schließen Sie sich Ihrer lokalen Radverkehrsgruppe an und machen Sie neue Erfahrungen durch das Radfahren in der Gruppe – oder bilden Sie eine Fahrgemeinschaft mit jemandem, der den gleichen Weg wie Sie hat. <p>Mehr Infos: Umfangreiche Infos über die Velowege in der Schweiz finden Sie auf der Website www.schweizmobil.ch</p> <p>Pro Velo Schweiz ist der nationale Dachverband der lokalen und regionalen Verbände für die Interessen der Velofahrenden in der Schweiz. www.pro-velo.ch</p>

3. LASTENFAHRRAD NUTZEN

Steht ein Umzug bevor, ein Wochenendeinkauf oder ein Ausflug mit deinen Kindern? Du möchtest diese Fahrten statt mit einem Auto mit einem hochwertigen Carvelo erledigen, ohne dafür eines kaufen zu müssen? Dann bist du bei carvelo2go genau richtig. carvelo2go steht für eCargo-Bike Sharing in diversen Städten und Gemeinden. Das Angebot der Mobilitätsakademie AG des TCS funktioniert ähnlich wie Mobility Carsharing: Du kannst das elektrische Lastenvelo oder „Carvelo“ zu einem günstigen Stundentarif mieten und beim sogenannten Host (zum Beispiel deiner Lieblingsbäckerei) abholen und zurückbringen.



Ihre Einsparung und weitere Vorteile	Tipps und Links
<p>Effizientes Transportmittel: Mit einem Carvelo können Sie bis zu 100 kg transportieren und sie kommen damit 50-60 km weit.</p> <p>Reduziert die Kosten: Mit carvelo2go nutzen Sie ein Sharing-Angebot, das Ressourcen und Portemonnaie schont.</p> <p>Spass und Bewegung: Das Fahren mit einem Carvelo macht Spass und hält Sie fit.</p> <p>Umweltfreundlich von A nach B: Es bringt Sie direkt vor ihre Haustüre und sie haben keine Stau- oder Parkplatzprobleme.</p> <p>Kosten: gering Ersparnis: variabel Aufwand: gering Ersparnis CO₂: variabel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit carvelo2go können Sie bequem und spontan Transporte mit einem Carvelo erledigen, ohne eines zu besitzen. Zum Mieten brauchen Sie nur eine Online-Registrierung unter carvelo2go.ch • Oder kaufen Sie bei häufigem Gebrauch ein eigenes Cargobike und teilen Sie es mit ihren Nachbarn, z.B. über die Plattform Wee Share. • Alternativ zum Cargovelo kann auch ein Veloanhänger für Transporte dienen. <p>Mehr Infos: www.carvelo2go.ch</p>

4. ZU FUSS GEHEN

Nur 30 Prozent der Männer und 20 Prozent der Frauen sind so fit, wie sie für ihr Alter sein sollten. (4) Im Jahr 1971 gingen 91 Prozent der Kinder ohne Begleitung eines Erwachsenen zur Schule – 2012 waren es nur noch 50 Prozent. (8) Gehen und Laufen verbrennen etwa die gleiche Menge an Kalorien pro Kilometer. (9) Gehen/Wandern ist die grünste und gesündeste Form der Fortbewegung, die es gibt. Weil so viele Autofahrten in Kurzstreckenentfernung von zu Hause stattfinden, ist das auch der erste Ort, um Abstriche bei der PKW-Nutzung zu starten. Abseits der Straßen gibt es ein weites Netz von grünen Pfaden und Wegen, ganz zu schweigen von den Wanderwegen, die Sie an Orte bringen, die mit dem Auto unerreichbar sind.



Ihre Einsparung und weitere Vorteile	Tipps und Links
<p>Wandern führt zur Freisetzung des körpereigenen natürlichen «Glückshormons» Endorphin. Sie werden sich wohl fühlen und besser schlafen. Und Sie sparen Benzinkosten.</p> <p>Statt Bus oder Bahn erreichen zu müssen, können Sie Ihren eigenen Zeitplan festlegen.</p> <p>Trainierte Wanderer sind weniger betroffen von Sturzgefahr und erleiden seltener Verletzungen wie z.B. Hüftgelenkfrakturen, weil die Knochen gestärkt sind.</p> <p>Wandern hält Ihr Gewicht niedrig, stärkt Ihr Herz, senkt den Blutdruck und erhöht die Knochendichte. Und Sie können die Umwelt unserer Region wirklich genießen.</p> <p>Ja, aber ... ich habe keine Zeit. Wenn Sie in Kilometrentfernung zur Stadtmitte wohnen, könnten Sie in der gleichen Zeit den Weg zu Fuß absolviert haben, in der Sie ins Auto gestiegen, losgefahren sind und einen Parkplatz gefunden haben,</p> <p>Kosten: keine Ersparnis: variabel Aufwand: variabel Ersparnis CO₂: variabel</p>	<p>Der erste Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie wegfahren, zur Arbeit oder Ihre Kinder zur Schule bringen, versuchen Sie, einen Teil der Strecke zu Fuß zu gehen. Sie könnten aus dem Zug oder Bus eine Haltestelle früher aussteigen oder Ihr Auto weiter weg parken. • Schließen Sie sich einer Gruppe an. Gesundheitsbewusste Nordic Walking Programme werden häufig von Wandergruppen, Arztpraxen, Gemeinden und Gesundheitsbehörden organisiert. • Holen Sie sich die Regenkombi – Regenkleidung und bequeme Wanderschuhe sind unerlässlich. Trolleys mit Rädern helfen Ihnen den Einkauf zu transportieren. • Es regnet und es ist kalt. Sie wissen bereits: Es gibt kein schlechtes Wetter – nur die falsche Kleidung! Alles, was Sie brauchen, ist eine gute Kombination aus wasserdichter Hose und einer Jacke mit Kapuze, wasserdichten Schuhen oder Stiefeln und Sie können stundenlang wandern und bleiben behaglich und warm. Sie können immer einen Rucksack mitnehmen und sich umziehen, wenn Sie ankommen. <p>Mehr Infos zu schönen Wanderwegen finden Sie unter: www.schweizmobil.ch www.schweizer-wanderwege.ch www.komoot.de</p>

5. BUS UND BAHN NEHMEN

Fast zwei Drittel (65%) der Tagesdistanz im Inland wurden 2015 mit dem Auto zurückgelegt. (5) Busse, Reisebusse und Züge verbrauchen viel Energie. Geteilt durch die Anzahl der Passagiere sind sie in der Regel eine weit klimafreundlichere Option als Autos oder Flugzeuge. Wir stöhnen zwar über die öffentlichen Verkehrsmittel, aber verglichen mit anderen Ländern haben wir einen gut ausgestatteten öffentlichen Nahverkehr. Der Intercity der Bahn reduziert Ihre CO₂-Emissionen um mindestens zwei Drittel im Vergleich zum Fliegen. (10) Die Bahn ist eine schnelle und relativ CO₂-sparende Verbindung von Ort zu Ort. Eine Autofahrt kostet oft mehr als die Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, vor allem inklusive Parkplatzgebühr.



Ihre Einsparung und weitere Vorteile	Tipps und Links
<p>Wenn Sie nur öffentliche Verkehrsmittel benutzen, könnten Sie Ihr Autos verkaufen. Das würde eine schöne Finanzspritze und laufende Einsparungen bedeuten.</p> <p>Die Busfahrt in die Stadt gibt Ihnen die Chance, andere Menschen zu treffen.</p> <p>Straßenbahnen, Regionalzüge und Busse sind sicherlich eine gute Wahl, um ins Zentrum und wieder zurück zu gelangen, denn Parkplätze sind nicht nur selten, sondern auch teuer.</p> <p>In Zügen können Sie arbeiten, sich entspannen, dösen oder schlafen – oder aber nette Menschen kennenlernen.</p> <p>Ja, aber ... ich habe keine Zeit, den Zug oder den Bus zu nehmen. Manchmal können öffentliche Verkehrsmittel schneller sein, vor allem auf langen Distanzen. Fernreisebusse sind nicht immer häufig, aber mit guter Planung sind viele Reisen möglich, die scheinbar auf den ersten Blick nur mit dem Auto möglich sind.</p> <p>Kosten: variabel Ersparnis: variabel Aufwand: variabel Ersparnis CO₂: variabel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Zug ist zu teuer. Laut einer Umfrage der Verbraucherzentrale gaben 80 % der Befragten an, dass sie öfter mit dem Zug reisen würden, wenn es billiger wäre. Doch günstige Angebote gibt es oft, je nachdem welches Ziel und wie weit im Voraus Sie buchen. • Besorgen Sie sich alle lokalen Bus-Fahrpläne und halten Sie sie griffbereit oder laden Sie die App des lokalen oder nationalen Verkehrsbetrieb herunter. • Kaufen Sie ein Halbtax oder ein GA und sparen Sie mindestens 50 Prozent für alle Fahrten im ÖV. • Besorgen Sie sich eine Gemeindetageskarte und nutzen Sie für einen Tag den öffentlichen Verkehr in der ganzen Schweiz für unter 50 Franken. • Buchen Sie im Voraus zum niedrigsten Preis. • Verwenden Sie die auf dieser Seite genannten Online-Reiseplaner, um mit jedem Verkehrsmittel zum Ziel zu kommen, das Sie wählen. <p>Diverse Infos:</p> <p>Öffentlicher Verkehr: www.sbb.ch</p> <p>Finden Sie den besten, schnellsten, billigsten und umweltfreundlichsten Weg, um Ihr Ziel zu erreichen: www.routerank.com/de/</p> <p>umverkehR ist eine verkehrspolitische Umweltorganisation und parteipolitisch unabhängig. Wir setzen uns für eine ökologische, sozialverträgliche und zukunftsweisende Mobilität ein. www.umverkehr.ch</p>

6. CAR-SHARING NUTZEN

Nerven Sie die Kosten für ein Auto, das Sie kaum benutzen? Neben dem Kaufpreis und Abschreibungen summieren sich die Fixkosten für Steuern, Versicherung, Wartung, Reparaturen und MFK. Berechnen Sie, wie viel Ihr Auto Sie im Jahr kostet. <https://schweizer-minimalist.ch/autokosten-in-der-schweiz/>
<https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/kontrollen-unterhalt/kilometerkosten.php>

Aber kann man sich davon wirklich wieder befreien? Was würden Sie stattdessen nutzen, wenn ein Auto die einzig wahre Option ist? Durch Car-Sharing könnten Sie Geld sparen und Ihren Benzinverbrauch noch weiter senken.



Ihre Einsparung und weitere Vorteile	Tipps und Links
<p>Über CHF 10'000 verschlingt ein Privatauto pro Jahr. Dank Carsahring und ÖV sparen Sie durchschnittlich CHF 4'000 pro Jahr – und viel wertvolle Zeit. Ausserdem haben Sie keine Last mit Reinigung, Wartung, Steuern und Versicherung. Car-Sharing-Nutzer neigen dazu, Fahrten zu kombinieren, um mehrere Kurzreisen zu vermeiden, was zu erheblichen Kohlenstoffeinsparungen führt. Sie neigen auch dazu Kurzreisen mit einer Kombination aus Fußweg, Radfahren und öffentlichen Verkehrsmittel zu ersetzen. Und jedes Car-Sharing-Fahrzeug ersetzt 6 bis 10 andere Fahrzeuge auf der Straße und auf den Parkplätzen.</p> <p>Ja, aber ... spare ich wirklich Geld, wenn ich das Auto ständig brauche? Car-Sharing hat keinen Sinn für Vielfahrer. Wenn die Abschreibungen beim Zeitwert Ihres Auto berücksichtigt werden, könnten Sie, wenn Sie lokal und selten fahren, bis zu 4'000 Fr. pro Jahr mit Car-Sharing sparen. Andererseits würde ein Car-Sharing-System Sie als Stammfahrer hart strafen. Als Faustregel gilt: Wenn Sie pro Woche mehr als fünf Mal fahren müssen, ist Car-Sharing wahrscheinlich nichts für Sie.</p> <p>Kosten: mittel Ersparnis: mittel bis hoch Aufwand: gering Ersparnis CO₂: mittel bis hoch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Car-Sharing können Sie einen Mietwagen online buchen und ihn danach von einem zentralen Parkplatz abholen. Sie zahlen nur für die Zeit und die Kilometer, die Sie fahren. Wenn Sie nur selten fahren, sparen Sie Geld und senken Ihren Benzinverbrauch um rund zwei Drittel • Alternativ zum kommerziellen Car-Sharing können Sie auch private Autos aus der Nachbarschaft mieten oder Ihr eigenes zum Vermieten anbieten: z.B. über die Plattform www.weeshare.com, https://de.2em.ch/ etc. <p>Diverse Infos:</p> <p>Car-Sharing in der Schweiz www.mobility.ch www.edrivecarsharing.ch/ Weitere regionale Anbieter.</p> <p>Privates Carsharing www.weeshare.com https://de.2em.ch/ etc.</p>

7. FAHRGEMEINSCHAFTEN BILDEN

Es gibt Mitfahrzentralen (Fahrgemeinschaften und Mitfahrgelegenheiten), in denen Sie freie Plätze im Ihrem Auto für regelmäßige oder einmalige Fahrten anbieten oder Interessenten dafür finden können.

Sie könnten einer schon bestehenden Fahrgemeinschaft beitreten oder auch immer Ihre eigene mit Freunden, Arbeitskollegen oder Nachbarn entwickeln! Fragen Sie herum, wer bereit ist, Fahrten mit Ihnen zu teilen.



Ihre Einsparung und weitere Vorteile	Tipps und Links
<p>Pendler sparen durch Fahrgemeinschaften durchschnittlich 350 Fr. pro Jahr im Vergleich zum Alleinfahren.</p> <p>Sie können über Mitfahrplattformen wie blablacar.de oder hitchhike.ch einen Preis pro Fahrt festlegen, wenn Sie jemanden mitnehmen. So teilen Sie sich die Treibstoffkosten mit dem Mitfahrer.</p> <p>Genießen Sie die Gesellschaft! Sie können interessante Menschen und neue Freunde kennen lernen, die Sie sonst nie getroffen hätten.</p> <p>Kosten: gering Ersparnis: mittel bis hoch Aufwand: gering Ersparnis CO₂: mittel bis hoch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tipps zur persönlichen Sicherheit für Nutzer von Mitfahrgegemeinschaften (auch für alle, die ein Auto mit einem Fremden teilen): Jedes Mitglied ist für seine eigene Sicherheit verantwortlich. • Vermeiden Sie den Austausch von Privatadressen mit Ihrem Reisebegleiter, bevor Sie sich treffen oder vereinbart haben, sich an einem öffentlichen Ort zu treffen. • Informieren Sie einen Freund oder ein Familienmitglied darüber, mit wem Sie reisen werden, wann und wohin. • Stellen Sie sicher, dass Sie sich gegenseitig einen amtlichen Ausweis zeigen, so dass Sie wissen, dass Sie mit der richtigen Person reisen. • Sie sind nicht verpflichtet, mit jeder Mitfahrgelegenheit los zu fahren. Wenn Sie aus irgendeinem Grund Zweifel oder ein un gutes Gefühl in Bezug auf Ihren Reisebegleiter oder das Fahrzeug haben, sollten Sie darauf verzichten, mitzufahren. • Es ist Ihre Verantwortung zu überprüfen, ob die Person, mit der Sie das Fahrzeug teilen, alle Dokumente wie Führerschein, Fahrzeugausweis und MFK hat. <p>Diverse Infos: www.blablacar.de www.hitchhike.ch Die Nutzung ist meist kostenlos und Reisende teilen sich in der Regel nur die Benzinkosten.</p>

8. FLIEGEN ODER NICHT FLIEGEN

45 Prozent der Flugreisen in Europa sind kürzer als 500 km und könnten leicht z. B. durch Bahnreisen ersetzt werden. Es sind aber besonders die riesigen Entfernungen, die das Fliegen zum Problem machen. Bis zum Jahr 2050 werden voraussichtlich diese Flugreisen alle CO₂-Einsparungen an anderer Stelle rückgängig machen. So kann eine einzige Fernreise z. B. nach Australien den Anteil des Flugzeuges in der individuellen Bilanz verzehnfachen. (6) Im Durchschnitt produziert jeder Schweizer bis zu 14 Tonnen CO₂-Äquivalente pr Jahr. Die Klimaschutzorganisation Atmosfair geht davon aus, dass jeder pro Jahr nur 2,3 Tonnen klimaschädlicher Gase produzieren darf, um die Erderwärmung bis 2020 auf zwei Grad zu begrenzen. Die Flugreise nach New York erzeugt bereits 3 Tonnen/Person.



Ihre Einsparung und weitere Vorteile	Tipps und Links
<p>Anstatt einfach nur anzukommen, wird die Reise immer mehr zum Teil der Erfahrung. Sie werden langsamer und beobachten Veränderung von Landschaft und Kultur.</p> <p>Keine Warteschlangen am Flughafen, Verspätungen, winzige Sitze, aufgewärmtes Essen, kein Jetlag und weniger Lärmbelastung für die Millionen, die unter den Einflugschneisen leben.</p> <p>Entdecken Sie die vielen schönen Orte in der Schweiz und Europa. Sie können die Sonne je nach Jahreszeit immer noch in weniger als einem Tag erreichen!</p> <p>Genießen Sie die Abenteuer der Nacht im City Night Line und die Eigenheiten der Fernreisen durch andere Länder und Kulturen.</p> <p>Persönliche Zufriedenheit und massive Einsparungen an Kohlendioxid....</p> <p>Ja, aber .. Sind Entwicklungsländer nicht abhängig vom Geld aus dem Tourismus? Zwar trifft es zu, dass der Tourismus eine wichtige Einnahmequelle für die Entwicklungsländer ist, doch selten erreicht das Geld die Menschen vor Ort. Das meiste davon geht an die Eigentümer der Hotels, die Safari-Parks usw. Inzwischen tragen die Auswirkungen des Flugverkehrs auch dazu bei, die Hungersnot in Teilen von Afrika zu verschlimmern.</p> <p>Kosten: mittel Ersparnis: mittel bis hoch Aufwand: gering Ersparnis CO₂: mittel bis hoch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen des Flugverkehrs Eine Studie zeigt: Die Lesefähigkeit von 12- bis 14-Jährigen, deren Schulen unter Flugrouten liegen, sind um 23 % vermindert und Kinder aller Altersgruppen entwickeln vermehrt Stresssymptome und Angststörungen, wenn sie regelmäßig Fluglärm ausgesetzt sind. (11) • Wer fliegt? Und wer zahlt den wahren Preis? Nur etwa 5% der Weltbevölkerung sind jemals geflogen. Diese Minderheit, die immer öfter fliegt, lebt vor allem in den Industrieländern. Die Folgen des Klimawandels betreffen jedoch vor allem diejenigen, die wenig dazu beigetragen haben, d.h. die Menschen in den Entwicklungsländern. • Es ist fast unmöglich, unseren CO₂-Fußabdruck auf einem nachhaltigen Niveau zu halten, wenn wir fliegen, das gilt besonders für Langstrecken. Anders als Heizen oder Waschen ist Fliegen letzten Endes ein Luxus. Also, was ist die Alternative? • Mit dem Zug, der Fähre oder dem Bus durch Europa zu fahren oder Urlaub in der Schweiz zu machen kann eine Fernreise ersetzen. <p>Diverse Infos:</p> <p>www.myclimate.org</p> <p>Wie Sie ohne Flug und Auto an jedes Ziel der Welt kommen, erfahren Sie hier: https://utopia.de/ratgeber/nachhaltig-reisen-oeko-reiseportale/</p> <p>www.atmosfair.de, http://tinyurl.com/pjmu7du und www.berlin-airport.de/de/presse/publikationen/unternehmen/2017/2016-umweltbericht.pdf</p>

9. URLAUB IN DER HEIMAT

Die Schweiz kann eigentlich kein schlechter Ort für einen Urlaub sein – immerhin zieht es rund 11 Millionen ausländische Besucher pro Jahr an. Aber ist es verlockend genug, um unsere Auslandsreisen aufzugeben? Wie Verbraucherbefragungen regelmäßig bestätigen, sind Auslandsreisen neben «Vergnügen» wie Umzug, Wechsel des Bankkontos und Nierensteinen eine Quelle von Stress und Angst. Und trotzdem – trotz der Umweltschäden des Fliegens und der Tatsache, dass viele denken, die Schweiz wäre der bessere Ort, um die Ferien zu verbringen, würden Millionen von uns immer noch lieber ins Ausland reisen.



Ihre Einsparung und weitere Vorteile	Tipps und Links
<p>Es ist billiger, Urlaub im Ausland als in der Schweiz zu machen. Das liegt zum einen am stark subventionierten Flugzeugtreibstoff und hängt außerdem davon ab, was Sie tun und wann Sie es tun – ein Ferienhaus mit Freunden zu mieten, Hausboot oder Camping sind in der Regel günstigere Optionen.</p> <p>Ja, aber ... was ist mit dem Wetter? Ich will nicht eine Woche lang im Regen sitzen. Natürlich sind wir es oft leid, Urlaub mit dem Risiko schlechten Wetters zu verbringen und während Hitzewellen und heißeren Sommern buchen wir tatsächlich weniger Auslandsreisen. Da der Klimawandel in den nächsten 60 Jahren fortschreitet, können beliebte Touristenziele wie Spaniens Costa Brava zu hess für uns werden und es wird vorhergesagt, dass wir mehr Urlaub zu Hause verbringen werden. Bis dahin wird unsere Küste nicht immer das Richtige für Sie sein, wenn Sie sich am Strand nur sonnen wollen.</p> <p>Kosten: variabel Ersparnis: variabel Aufwand: gering Ersparnis CO₂: mittel bis hoch</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wandern in allen Nationalparks und Naturparks: www.parks.swiss 2. Surfen lernen – machen Sie Surf-Urlaub in der Schweiz. https://www.myswitzerland.com/de-ch/erlebnisse/sommer-herbst/ listicles-summer/surfen-in-der-schweiz/ 3. Auf www.myswitzerland.com finden Sie die besten Reiseziele. 4. Besuchen Sie schweizer Weltkulturerbe-Stätten: www.myswitzerland.com/de-ch/reiseziele/sehenswuerdigkeiten/ unesco-welterbestaetten/ 5. Wohnen Sie auf einer Burg/in einem Schloss in den schönsten Jugendherbergen der Schweiz: www.youthhostel.ch 6. Mieten Sie mit Freunden eine spezielle Unterkunft. www.airbnb.com 7. Wohnen Sie im Urlaub auf einem Bio-Bauernhof www.bauernhof-ferien.ch/ www.myfarm.ch/de 8. Entdecken Sie umweltfreundlichen Urlaub https://thegenerationforest.com/magazin/co2-kompensation-beim-reisen/?gclid=CjwKCAjw7SWBhAnEiwAx8ZLaIFe6Xq-qRgcGtn1dAWLE8hQwvsc0Vp6gnvO4DJ0pWiZ5jHxTj0k4BoCh-KcQAvD_BwE 9. Machen Sie Camping oder Caravaning in Der Schweiz: www.camping.ch 10. Wie wäre es mit Ferien auf dem Hausboot? www.ferien-auf-dem-wasser.de

MEIN MOBILER AKTIONSPLAN

Erstellen Sie einen Aktionsplan für Ihre persönliche Mobilität. Setzen Sie sich möglichst konkrete Ziele und legen Sie dafür einen Zeitpunkt fest.

Meine Aktionen	Bereits erledigt	Wann packe ich's an	Notizen

Wie können Sie sich in Ihrer Gruppe gegenseitig helfen? Notieren Sie hier Ihre Gruppen-Aktionen (mit Person und Fälligkeitsdatum).

Gruppen-Aktionen

Scheinbar ist es eine der schwierigsten Aufgaben für uns, unsere Autos aufzugeben. Offensichtlich hängt dies mit den Kosten und der Verfügbarkeit von geeigneten öffentlichen Verkehrsmitteln zusammen. Dies vorausgesetzt dürfte einige Zeit für die Veränderung in Anspruch nehmen.



- Welche Art von Veränderung würden Sie in Ihrem Leben machen müssen, um die Abhängigkeit vom Auto deutlich zu senken?
- Was würden Ihre Freunde und Familie denken?
- Was empfinden Sie bei der Frage »Fliegen oder nicht Fliegen«?

REISETAGEBUCH

Benutzen Sie das Formular unten, um Ihr Reiseverhalten in den nächsten Wochen aufzuzeichnen. Diese Informationen sollen Ihnen einen Überblick darüber verschaffen, welche Wege Sie auf welche Weise zurücklegen (vor allem bei wiederholtem Anlass).

Datum	Reise von	nach	km	Anlass	Wie kam ich hin?

Herausgeber: so!mobil | www.so-mobil.ch | info@so-mobil.ch

 facebook.com/solothurnmobil  instagramm.com/somobil

so!mobil ist ein Aktionsprogramm zur Förderung effizienter und nachhaltiger Mobilität.

so!mobil